

SISSA MICHELI
KATHRIN ISABELL RHOMBERG

OPENING

SAMSTAG, 25. Jänner 2025, 11 Uhr

Die Künstlerinnen sind anwesend.

Zur Ausstellung spricht Tanja Skorepa

Ausstellung 25.01.2025 – 22.03.2025

ZUR AUSSTELLUNG

Wir freuen uns, unser Ausstellungsprogramm 2025 in Salzburg mit zwei neuen Künstlerinnen zu beginnen. **SISSA MICHELI**, die in ihrer künstlerischen Fotografie performative Inszenierungen von realen oder fiktiven Geschehnissen in Szene setzt. **KATHRIN ISABELL RHOMBERG**, deren Ömalereien auf metallisch spiegelnden Oberflächen basieren, welche ihre Umgebung in sich fangen und in Form eines kunstvollen Farbenspiels wiedergeben. Zentrales Thema in den gezeigten Arbeiten beider Künstlerinnen ist der Faltenwurf. Ein seit Jahrhunderten in der Kunstgeschichte verankertes Motiv, das Sissa Micheli und Kathrin Isabell Rhomberg auf unterschiedliche Weise zeitgenössisch übersetzen und neu interpretieren.

SISSA MICHELI *1975, Bruneck, Italien

Sissa Micheli absolvierte nach der Schule für künstlerische Photographie die Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Franz Graf, Gunther Damisch und Matthias Herrmann. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt auf der seriellen Fotografie, deren Ausgangspunkt die performativen Inszenierungen von realen oder fiktiven Geschehnissen ist.

In ihren Objekten, Video- und Fotoarbeiten hinterfragt die Künstlerin das Bekannte und Alltägliche und eröffnet neue Blickwinkel und Sichtweisen. Zu Boden sinkende Stoffe und Kleidungsstücke werden in ihrer Bewegung eingefangen, wodurch skulptural anmutende Gebilde entstehen, in denen Bewegtheit und Dynamik weiterhin spürbar sind.

Durch die Inszenierung der Textilien vor Körper und Gesicht des unbedeckten Modells, entsteht ein Spiel zwischen Verhüllung und Entblößung wodurch dem Betrachter die Verletzlichkeit des Menschen vor Augen geführt wird.

In Serien wie „The Metaphysics of folds“, Choreography of Moments, Fragile Moments“ oder „The Infinite Fold“ spielen die geworfenen Stoffe und Kleidungsstücke die Hauptrolle, allerdings im Dialog mit dem Körper, den sie umhüllen. Zentral sind dabei Faltenwurf und Lichtführung, Parameter, die Sissa Michelis Fotografien in die Nähe der Malerei rücken. Objekte und Orte, welche in keinem zwingenden Verhältnis zueinanderstehen, werden miteinander in Bezug gesetzt und so neue Perspektiven erschlossen. Es entstehen surreale Szenarien mit poetischem Arrangement in denen sich Realität und Fiktion zu verschmelzen scheinen. Michelis temporäre Skulpturen bilden ein Spiel aus Sinnlichkeit, Energie und Vergänglichkeit, welches im Moment des Entstehens für das bloße Auge kaum wahrnehmbar wäre. Mit Hilfe des Mediums Fotografie wird ein Bruchteil des Geschehens eingefangen und für den Betrachter sichtbar gemacht, wodurch ein sonst flüchtiger und kaum gesehener Augenblick an Bedeutung gewinnt.

KATHRIN ISABELL RHOMBERG *1990, Salzburg

Kathrin Isabell Rhomberg studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien sowie am Wimbledon College of Arts London. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Salzburg und Wien.

Rhombergs Ölmalereien basieren auf metallisch spiegelnden Oberflächen, welche ihre Umgebung in sich fangen und in Form eines kunstvollen Farbenspiels wiedergeben. Aus fotografischem Ausgangsmaterial werden digitale Skizzen generiert, welche letztlich als Startpunkt für den malerischen Prozess dienen. Zentrales Thema aktueller Arbeiten bildet das Motiv des Faltenwurfs. Die Einzelnen Falten können rein als solche gelesen werden, lassen in ihrer Gesamtheit aber auch Felder, Blumen oder Berglandschaften erkennen.

Den dargestellten Falten liegt zudem eine umfassende, historische Basis zugrunde. „Dieses seit Jahrhunderten in der Kunstgeschichte verankerte Motiv wird dabei in eine zeitgenössische Sprache übersetzt und mit gegenwärtigen Diskursen über die Mensch-Natur Beziehung, etwa Theorien über das Anthropozän, in Verbindung gesetzt. Im Fokus des Interesses steht dabei die malerische Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung des Künstlichen / Menschgemachten und unserem Bild des Natürlichen.“ – Kathrin Rhomberg

Die Wahl des Colorits und der Komposition ist nicht nur eine intuitive, sondern wird oft von kunsthistorischer Theorie und der Motivik des 16. bis 19. Jahrhunderts beeinflusst. Besonders das Buch *Das selbstbewusste Bild: Vom Ursprung der Malerei* des Kunsthistorikers Victor I. Stoichita und die darin erläuterten Theorien über Faltenwurf und Bildausschnitt nehmen auf die Arbeiten Rhombergs Einfluss. Auch direkte Zitate einzelner Werke aus der Geschichte der Malerei finden sich im Repertoire der Künstlerin. So bilden unter anderem Caspar David Friedrichs „Kreidefelsen auf Rügen“ von 1818 das Pendant zu Kathrin Rhombergs Gemälde *THIS IS WATER* (2022).